
Vorwort

Verkehrsmanagementzentralen zählen zu den Selbstverständlichkeiten einer kommunalen Verkehrsüberwachung und der entsprechenden Verkehrsbeeinflussung. Gleich wie sie konzipiert oder eingekauft wurden, ist die Spannbreite der technischen und administrativen Konstruktionsmerkmale sehr unterschiedlich, schließlich sind auch die Großstädte unterschiedlich agglomeriert.

Das gestiegene Fahrzeugaufkommen, die Komplexität der verkehrlichen Struktur und das Interesse der Verkehrsteilnehmer an umfassenden Verkehrsinformationen – dies sind Gründe genug, einen Blick in die Ausrüstung und Strategie einiger ausgewählter Verkehrsmanagementzentralen zu werfen. Die beiden Herausgeber haben beispielhaft für ausgewählte Metropolen wie Frankfurt, Stuttgart und Berlin eine vergleichende Darstellung zur unterschiedlichen Herangehensweise an die Informationsbewältigung initiiert und zusammen mit den Autoren praxisrelevante Fallsituationen, die Rahmengrößen für Effizienz und Wirksamkeit zusammengestellt, untersucht und mit Empfehlungen versehen.

Unser besonderer Dank gilt den Autoren, die den umfassenden redaktionellen Aufwand „nebenbei“ zu ihren Tagesaufgaben geleistet haben. Dieser Informationsband wird durch weitere VMZ-Beschreibungen ergänzt werden. In Vorbereitung ist z. B. eine Darstellung von Verkehrsmanagementzentralen für Fernstraßen.

Im Juni 2014

Gerd Riegelhuth, Leiter von Hessen-Mobil und Michael Sandrock,
Vorsitzender TelematicsPRO e. V.

Verkehrsmanagementzentralen in Kommunen

Eine vergleichende Darstellung

Sandrock, M.; Riegelhuth, G. (Hrsg.)

2014, XIII, 199 S. 64 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-04390-2